

65. JAHRGANG  
September 2016

Nr. 9/2016

seit 135 Jahren  
Miteinander - Füreinander

Der

# Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



**Wir erwarten euch schon sehnsüchtig  
zu unserer Kohlfahrt am Samstag den 24. September**

**Aus dem Inhalt:**

Berichte, Geschichten und Bilder aus unserer Vereinsarbeit



Der  
**Bahrenfelder**

**Herausgeber:**

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

**Redaktion und Geschäftsstelle:**

Hans-Werner Fitz,  
Bahrenfelder Chaussee 120  
22761 Hamburg,  
Tel.: 040 - 89 16 31

**Bankverbindung:**

Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE43200505501044249751  
BIC: HASPDEHHXXX

**Vorstand:**

Hans-Werner Fitz  
22761 Hamburg, Bahrenfelder Ch. 120  
Tel. 89 16 31, FAX 89 62 43  
E-mail: hans-wernerfitz@alice-dsl.de

**2. Vorsitzende:**

Renate Weidner  
22761 Hamburg, Von-Hutten-Str. 29,  
Tel. 040 - 53 27 61 34  
E-mail: Renateweidner@gmx.de

**Schatzmeisterin:**

Marianne Nuskowski  
22761 Hamburg, Wittenbergstr. 8  
Tel. 890 31 92  
E-mail: Marianne\_Nuskowski@gmx.de

**Beisitzer:**

Peter Feddersen  
22761 Hamburg, Regerstraße 37  
Tel.: 89 62 59  
Manfred Hümmer  
Regerstr. 70, 22761 Hamburg

**1. Schriftführer:**

Dietrich Böhring  
Haubachstr. 50, 22765 Hamburg  
Tel. 040/8992886

**Ausschüsse:**

**Bildungs- und Kulturausschuss:**

Renate Weidner  
Von-Hutten-Str. 29, 22761 Hamburg,  
Tel. 040 - 53 27 61 34

**Sozialausschuss:**

Petra Liedtke  
Bahrenfelder Chaussee 16  
Tel. 89 55 65  
Erika Höpke  
Regerstr. 70  
Tel. 350713647

**Kommunal- und Verkehrsausschuß:**

z. Z. unbesetzt

**Abgeordnete für den Zentralausschuss:**

Renate Weidner, Marianne Nuskowski,  
Gisela Baasch

**Verlag, Anzeigen und Herstellung:**

Soeth-Verlag Ltd.,  
Markt 5, 21509 Glinde  
Tel. 040 - 18 98 25 65,  
Fax 040 - 18 98 25 66  
E-Mail: info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

## Unsere Geburtstagskinder im September und Oktober

Wir wünschen allen „Geburtstagskindern“ und Jubilaren alles Gute.

|       |                          |        |                    |
|-------|--------------------------|--------|--------------------|
| 3.9.  | Helga Berger             | 25.9.  | Elke Rohlf         |
| 4.9.  | Margarete Heitsch        | 26.9.  | Marita Veren-Kurth |
| 7.9.. | Marga Brakenhielm        | 28.9.  | Karin Bräuninger   |
| 8.9.  | Heidrun Engelhard        | 29.9.  | Andreas Reiss      |
| 9.9.  | Wilhelm Simonsohn        | 30.9.  | Angelika Gardiner  |
| 10.9- | Ingrid Walpurgis         |        |                    |
| 10.9. | Christina Lehmann        | 5.10.  | Ernst Müller       |
| 11.9. | Annegret Nitsche         | 8.10.  | Jutta Giesecke     |
| 11.9. | Ilse Kühl                | 8.10.  | Jürgen Kuhlmann    |
| 16.9. | Hans-Jürgen Röglin       | 9.10.  | Gerd Dittmeyer     |
| 17.9. | Ruth Schlaugat           | 17.10. | Barbara Oltmann    |
| 19.9. | Dr. Jan Erik Schulz-Walz | 19.10. | Elfi Harder-Hinze  |
| 21.9. | Gudrun Teute             | 21.10. | Lisa Topp          |
| 22.9. | Annegret Kschonnek       | 22.10. | Rosemarie Ebert    |
| 23.9. | Seyed Mehdi-Miralinaghi  | 23.10. | Victor Elster      |
| 23.9. | Hermantine Eberle        | 28.10. | Edith Müller       |
| 24.9. | Annegret Dittmeyer       | 29.10. | Ruth Stoldt        |

### Besondere Geburtstage

|       |                         |          |
|-------|-------------------------|----------|
| 3.9.  | Helga Berger            | 75 Jahre |
| 11.9. | Annegret Nitsche        | 80 Jahre |
| 17.9. | Ruth Schlaugat          | 90 Jahre |
| 21.9. | Gudrun Teute            | 75 Jahre |
| 23.9. | Seyed Mehdi-Miralinaghi | 70 Jahre |
| 30.9. | Angelika Gardiner       | 75 Jahre |
| 8.10. | Jutta Giesecke          | 80 Jahre |

**Eine Bitte:** Wer aus Datenschutz- oder anderen Gründen nicht erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen.

## Danke Manfred

Zum 1. September 2016 zieht Manfred Mischke in eine Seniorenresidenz. Wir möchten uns an dieser Stelle für seine jahrelange eifrige Mitarbeit im Verein und bei der Verfassung von Berichten für unsere Vereinszeitung bedanken. Auch der Postversand dieser Zeitung lag lange Jahre in seinen (und vorher auch in Margret's) Händen. Der Tod seiner lieben Frau hat ihn doch schwer getroffen und der Schritt in die Seniorenanlage ist wohl die richtige Entscheidung. Er wird sicher noch hin und wieder bei unseren Versammlungen aufkreuzen (hoffen wir). Wir wünschen Manfred einen hoffentlich guten und reibungslosen Start in den neuen Lebensabschnitt. Wer ihm mal schreiben möchte, worüber er sich sicher sehr freuen würde, die Anschrift habe ich, möchte sie aber nicht veröffentlichen.

*Hans-Werner Fitz*



**HAUSTECHNIK  
SIERSLEBEN**

• SANITÄR • DACH • HEIZUNG

Luruper Hauptstr. 22a · 22547 Hamburg **NOTDIENST (0171) 880 82 90**  
Tel. 040 894222 · Fax 040 8902833 · [www.haustechnik-siersleben.de](http://www.haustechnik-siersleben.de)

# Der Bahrenfelder Bürgerverein informiert!

## Veranstaltungen ab September 2016

Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

**Eine Bitte:** Wer an einer angemeldeten Führung nicht teilnehmen kann, melde sich bitte vorher ab, damit die Gruppe nicht unnötig wartet, und eventuelle Gäste von der Warteliste nachrücken können. Für bereits bezahlte Plätze muss selber für eine Ersatzperson gesorgt werden.

**Sa. 3.9 und So. 4.9. Bücherbazar im Lutherhaus** in der Lutherhöhe  
Zeit Sa. 11-17 und So. 11-16 Uhr.  
Romane, Sachbücher, Kochbücher, Reiseführer, Krimis, Kinderbücher und Spiele. Für jeden eine Fundgrube. Schmökern Sie bei Kaffee und Kuchen, Sie finden bestimmt etwas Interessantes für sich, und etwas Gutes tun Sie dabei auch.

**So. 4. 9. 15.00 Uhr. Führung über den jüdischen Fiedhof**, Leitung: Gisela Baasch. Treffpunkt am Tor vor dem Friedhof Königstraße, Gebühr 5,- € pro Person, (wird vor Ort kassiert). Für die Herren besteht eine Kopfbedeckungspflicht. Letzte Anmeldungen bei Fitz 891631 oder Gisela Baasch Tel. 397230. Der Haupteingang ist in der Königstraße 10 a (gegenüber der Altonaer Hauptkirche St. Trinitais), S-Bahn Königstraße oder Reeperbahn, Bus 111 Pepermölenbek oder S-Bahn Reeperbahn, Bus 283 Blücherstraße oder S Bahn Reeperbahn, Schnellbus 36 + 37 S-Bahn Reeperbahn. Kurzfristige Nachmeldungen werden noch angenommen.

**Di. 6.9. Spielenachmittag um 14.30 Uhr;** in den Räumen des BTV; Bahrenfelder Ch. 166 a.  
Bitte möglichst anmelden bei Marianne Nuzzkowski Tel. 8903192.

**Do. 8.09. Mitgliederversammlung 19 Uhr im Rest. „Lilleike“**  
Herr Uwe Westphal berichtet über eine kleine Gewürzkunde.  
Man braucht Salz und Pfeffer, das war's! Mehr weiß ich nicht! (Wars das wirklich?)

**Mi. 14.9. Kaffeenachmittag im Restaurant „Lilleike“ um 15 Uhr**  
Anmeldungen bitte bei Erika Höpcke, Tel. 350713647, bei Traute Paulsen, Tel. 8992025 oder Petra Liedtke Tel. 895565 (event. Anrufbeantworter)

**Sa. 24.9. Die traditionelle Kohlfahrt.** Die Fahrt ist ausgebucht. Preis für

Mitglieder 33,- und für Gäste 36,- €. Der Ablauf der Fahrt ist wieder eine Überraschung. Start um 7.30 Uhr in der Haydnstr. Ecke Silcherstr. (auf der Trabrennbahn ist dann leider Flohmarkt)

Bitte auf das Konto des Bürgervereins überweisen. Stichwort: Kohlfahrt

**Sa. 24.9. 19 Uhr und So. 25.9. 15.30 Uhr „Froonslüüd“.** Theater in der Stadtteilschule Bahrenfeld in der Regerstr. 21. Eine Kriminalkomödie. Karten an der Abendkasse oder reservieren bei Axel Grabbe; Tel. 458019.

**Di. 4.10. Spielenachmittag um 14.30 Uhr;** in den Räumen des BTV; Bahrenfelder Ch. 166 a.  
Bitte möglichst anmelden bei Marianne Nuzzkowski Tel. 8903192.

**Sa. 8. 10. 19 Uhr und So. 9.10 .15.30 Uhr „Froonslüüd“.** Das Amateur-Theater spielt im Bürgerhaus Bornheide 76 im Osdorfer Born. Bus 3; 21, und 37 Haltestelle Achtern Born (Kindermuseum)  
Eine Kriminalkomödie. Karten an der Abendkasse oder reservieren bei Axel Grabbe; Tel. 458019.

**Mi. 12.10. Kaffeenachmittag im Restaurant „Lilleike“ um 15 Uhr**  
Anmeldungen bitte bei Erika Höpcke, Tel. 350713647, bei Traute Paulsen, Tel. 8992025 oder Petra Liedtke Tel. 895565 (event. Anrufbeantworter)

**Do. 13. 10. Mitgliederversammlung:** Wir sehen einen Bildervortrag „buntes Mexiko“ und einer mexikanischen Hochzeit von unserem Mitglied Klaus Breckwoltdt, der etliche Male in Mexico war.

**Do. 20.10. Besuch des Maler- und Lackierer Museums.** Uhrzeit 13.30 Uhr Kaffeepause auf der Hälfte der Führungszeit.

Preis 11.50 € pro Person 5.00 € + 6.50 Kaffeegedeck = 11.50 €);

Adresse: Billwerder Billdeich 72. Der Bus 330 fährt entweder von U-Bahn Billstedt oder S-Bahn Mittlerer Landweg direkt vor die Tür.

Das Museum ist im sogenannten Billwerder Glockenhaus untergebracht, das schon von außen eine Augenweide ist. Es enthält 800 Jahre Geschichte des Maler-und-Lackierer-Handwerks. Gezeigt werden Werkzeuge, Muster für Schablionierung, Tapetenentwicklung, das alles in der Entwicklung über die Jahrhunderte. Es gibt außer den Innenräumen noch eine Scheune mit Kutsch-und-Fahrzeug-Lackierungen zu sehen. Gäste sind herzlich willkommen. Anmeldungen sind noch möglich bei Fitz, 891631 oder Gisela. Baasch 397230

**So. 23. 10. Ab 13.30 Uhr. Renntag der Bürgervereine** auf der Trabrennbahn.

Der Eintritt ist frei. Wir haben wieder Tribünenplätze reserviert. Es wird sicher wieder ein schöner Nachmittag. (Wer weiß, wie lange noch) Vorsorglich habe ich erst einmal 20-25 Plätze für uns reserviert. Wer will, kann lecker Essen oder Kaffee und Kuchen genießen, und natürlich Einsätze wagen.

Anmeldungen bitte bei Fam. Fitz; Tel 891631.

**Mi. 26.10 Bus-Tagesfahrt zum Windbeutel-König im Harz** mit Stadtbesichtigung in Goslar. Dreitagsperrenrundfahrt (Oker- Innerste und Sösetalsperre), Mittagessen, Kaffeetrinken mit Windbeutel. Preis 55,90 €. Kröger-Busreisen führt die Fahrt durch. Wir vom Bürgerverein haben ein Platzkontingent reserviert. Zustieg in Bahrenfeld. Die Anmeldefrist ist abgelaufen. Auskunft bei Christa Markmann Tel. 894267 oder Bruni Wendt; Tel. 015770210890, an die auch die Bezahlung geleistet wird. Konto: Brunhilde Wendt DE75300209000606453104.

**Do. 10.11. Mitgliederversammlung im Restaurant „Lilleike“ um 19 Uhr.**

Herr Lorenz und Frau Grossmann werden die Arbeit der internationalen Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit vorstellen. Oikocredit ist eine Genossenschaft, die mit dem Kapital ihrer Mitglieder Partnerorganisationen in Entwicklungs- und Schwellenländern finanziert.

An Hand von Beispielen und Produkten von Partnerorganisationen wird darüber informiert, wie durch die Investitionen der Mitglieder die Lebensbedingungen von benachteiligten Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern verbessert werden.

**Sa. 10.12. Waldweihnacht im Volkspark** (Schon mal mit einplanen)

**Fr. 16.12. Unser traditionelles Grünkohlessen** bei Dutschmann in der Flurstr.

(Schon mal einplanen oder möglichst auch schon anmelden.) Wie üblich wird es ein nettes Rahmenprogramm geben. Preis ähnlich dem Vorjahr, wo wir die Grenze mit 100 Anmeldungen erreicht hatten.

## „Wat löppt in Bahrenfeld“

**LICHTHOF THEATER**

**Mendelssohnstraße 15**

Tel. 040/3003374830 bietet an:

**OTHELLO – I KNOW I'M NOT THE ONLY ONE;** Nach William Shakespeare Do, 08.09. / Fr, 09.09. Vorstellungsbeginn 20:15 Uhr // Karten: 18 / 12 / 8 EUR Am Donnerstag, 8. September lädt der Verein der Förderer und Freunde des LICHTHOF e.V. im Anschluss an die Vorstellung zum Publikumsgespräch ein.

**HAMBURGER THEATERNACHT 2016;**

Samstag, 10. September

Mit Arbeitspräsentationen u.a. von Genbu Arts, Helge Schmidt & Jonas Woltemate, Sticky Trace Company, Patricia Carolin Mai, Isabelle McEwen und einer abschließenden Improshow von der Steifen Brise.

Helge Schmidt **GLAUBE LIEBE HOFFNUNG**

Ein kleiner Totentanz; Von Ödön von Horváth

PREMIERE Donnerstag, 15. September Fr, 16.09. / Sa, 17.09. / Do, 22.09. / Fr, 23.09. / Sa, 24.09.

Vorstellungsbeginn 20:15 Uhr // Karten: 18 / 12 / 8 EUR

Theater Triebwerk; **WERTHER**

Nach dem Briefroman von Goethe. Ab 14 Jahren

PREMIERE Donnerstag, 29.09. (9:00 Uhr / 11:00 Uhr)

Fr, 30.09. (11:00 Uhr / 20:15 Uhr) / Sa, 01.10. (18:00 Uhr)

Schulvorstellungen am Vormittag: 5 EUR pro Kind, Begleitpersonen frei. Kartenwünsche bitte an schule@theater-triebwerk.de!

Karten Abendvorstellungen 12 / 6 EUR

\*

**Der BTV bietet an:**

Am 19. November 2016 findet die nächste **Oldie Night** statt, Der Kartenvorverkauf beginnt am 31. Oktober 2016

Eintritt 5,- €; Bewährt hat sich, wenn ihr als Gruppe kommen möchtet einen Tisch zu vorzubestellen.

Einlass wie immer 19:30 Uhr. Telefonische Anmeldung unter 04106 640 7650; oder conny@btv-hamburg.de

**Nordic Walking Kurs**

Beginn am Mittwoch den 07. September 2016 um 18:30 Uhr ; Treffen im Clubraum des BTV.

Vereinsmitglieder zahlen 75.- Euro und Nichtmitglieder zahlen 85.- Euro Und das Beste dieser Kurs wird von den Krankenkassen bezuschusst.

Durch die Ferien bis 28.08. haben wir eine verkürzte Anmeldezeit, nämlich vom 29. August bis zum 06. September. Telefonische Anmeldung unter 04106 640 7650; oder conny@btv-hamburg.de

## Stadtteilrundgang zu Flüchtlingsquartieren

Kürzlich bot der Quartiersmanager Nathan Ariles here einen Stadtteilrundgang zu den Unterkünften der



Flüchtlinge hier in Bahrenfeld an. Leider waren meine Frau und ich die einzigen Teilnehmer. Hatte der Regen, der bis kurz vor dem Treffen niederprasselte die Leute abgehalten? Angeboten hatte Herr Ariles here diesen Rundgang auf unserer letzten Mitgliederversammlung im Mai und es war Interesse vorhanden. Es war ein interessanter Rundgang in dem wir viel wissenswertes über die Unterbringung der Flüchtlinge und Asylsuchenden erfuhren. Von den 105 Stadtteilen, die wir in Hamburg haben ist Bahrenfeld mit insgesamt rund 3500 Unterbringungen (bei rund 27000 Einwohnern) der an stärksten betroffene Stadtteil. Viele Ehrenamtliche in Gruppen und Institutionen wie dem Luthercampus und dem Holstenkamp Campus , die Steenkammer und andere bemühen sich neben vielen Hauptamtlichen um die soziale und ökonomische Versorgung und Betreuung. Der Quartiersmanager ist praktisch der Mittler und die Kontaktperson und Ansprechpartner zwischen Einwohnern des Stadtteils und den Flüchtlingen. Ein eigenes Büro wurde für ihn bisher nicht gefunden. Wir gingen durch die Unterkunft auf der Trabrennbahn, die gerade noch einmal mit einigen zusätzlichen Bauten erweitert wird. Hier leben z. Z. rund 290 Menschen. Es ist eine Folgeeinrichtung, d.h. die Menschen sind schon aus den Erstaufnahmestellen an der Schnackenburgallee (rund 1500 Personen) und dem Albert-Einstein-Ring mit 650 Unterbringungen raus. Die Einrichtung macht einen sehr sauberen und ordentlichen Eindruck. Was noch fehlt sind Räume der Begegnung, wo die Menschen zusammenkommen können.

Am Holstenkamp sind rund 150 Menschen untergebracht. In der Notkestr. 27 entsteht eine Folgeeinrichtung für rund 650 Menschen und in der Luruper Hauptstr. auf dem ehemaligen Park-

platz grün sind auch schon etliche Wohnungen bezogen. Hier sollen wöchentlich rund 100 Menschen neu hinzukommen. Auch diese Anlage, die wir besichtigten und in der wenn sie fertig belegt ist auch ca. 950 Menschen leben werden, macht einen sehr sa-

beren Eindruck und es gibt wohl auch schon etliche Luruper Bürger, die sich hier engagieren.

Des weiteren gibt es noch in der Sibeliusstr. eine Wohnanlage mit abgeschlossenen Wohnungen für rund 230 Bewohner verschiedener Herkunft. Menschen aus Syrien, dem Irak und Afghanistan, gefolgt von Iranern, Albanern, Pakistanern und Eritrea bilden die Haupt-Herkunftsländer unserer neuen Nachbarn. Längst nicht alle dieser Menschen erhalten allerdings ein ständiges Bleiberecht. Bis ihr Status geklärt ist vergehen aber doch etliche Monate. Integrationskurse, die 4 mal wöchentlich stattfinden, sollen ihnen den Einstieg in unsere Gesellschaft ermöglichen. Vielen gelingt es, andere gehen resigniert in ihre Heimat zurück. Für andere unmöglich, denn sie haben alles in ihrer Heimat verkauft um die Überfahrt zu finanzieren und stehen jetzt vor einem sehr ungewissen Neuanfang um festzustellen, das Deutschland nicht das Schlaraffenland ist, das man ihnen vorgaukelte.

*Hans-Werner Fitz*

## Das Erste Gebot für Senioren.

Ihr sollt nicht immer von Krankheiten reden!

Irgendwas plagt doch heut' einen jeden.

Ein bisschen Rheuma, schlechtes Gehör,  
verschlissene Knochen, das Gehen fällt schwer.

Der Kreislauf wird träger und schlechter das Sehen,  
so wie einst kann man nicht mehr zum tanzen gehen.

Ja man ist alt, das Gedächtnis kriegt Sprünge,  
es kommen noch mehr unangenehme Dinge.

Trotzdem ist das Leben immer noch schön,  
man muss nur die kleinen Dinge seh'n:  
Wie die Schneeglöckchen so tapfer steh'n,  
Kinder sich beim Spielen dreh'n.  
Osterglocken heraus sich schieben,  
die Sträucher sich schmücken mit neuen Trieben.

Und über allem lacht die Sonne.  
Freunde, das Leben ist doch eine Wonne

## Liebe Mitglieder

Die Sommermonate Juli und August liegen hinter uns. Die Straßenbauarbeiten an der Stresemannstr./Bahrenfelder Chaussee gehen auch in die letzte Runde. Am Do. 8. Sept. gehen wir in die Herbststunde mit der Mitgliederversammlung im Lilleike um 19 Uhr. Wir werden dieses mal sehr viel über Gewürze erfahren.

Auch wenn in den beiden Sommermonaten keine Versammlungen waren, haben wir doch eine ganze Menge im Verein unternommen. Die Spielenachmittage und die Kaffeenachmittage gingen z.B. ohne Unterbrechung weiter.

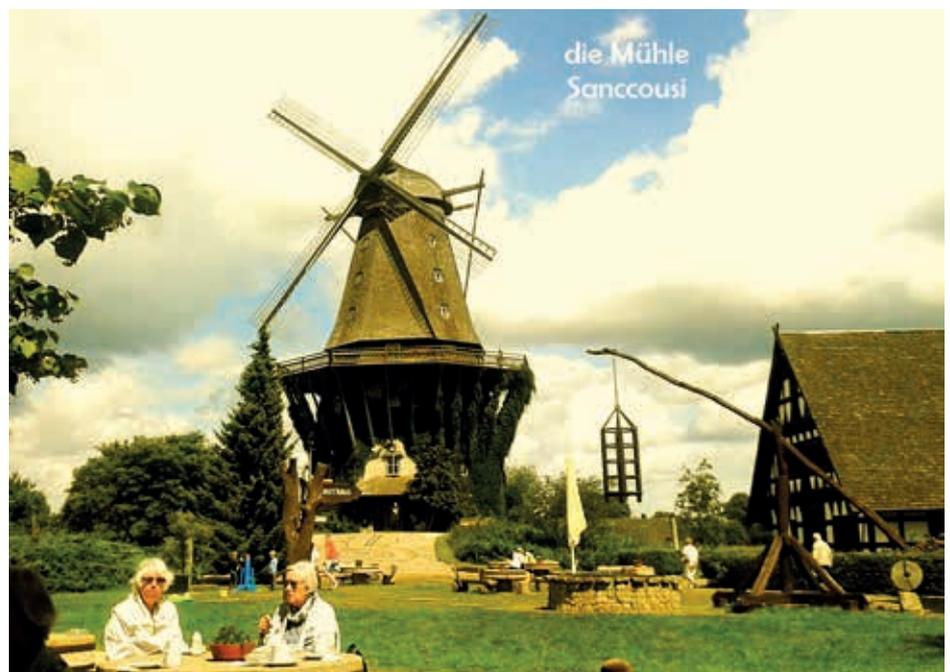
Aber auch andere Veranstaltungen standen in dieser Zeit an.

Ende Juli lud Familie Fitz besonders aktive Mitglieder als „Dankeschön“ zu sich in den Garten ein.

Ein Teil von uns war auch über den ZA (Zentralausschuß der Bürgerverei-

ne) für 2 Tage in Berlin. Ein tolles und volles Programm erwartete uns. Überwiegend natürlich das politische Berlin mit Reichstag, Bundesrat, Auswärtiges Amt, Bundespresseamt und Konrad Adenauer Haus, aber auch eine Stadtrundfahrt. Eine Führung durch einen Atombunker aus den 70er Jahren unter dem Ku-Damm und eine sehr interessante Führung durch das Info Center des Humboldt-Forums, das den Wiederaufbau des Alten Schlosses eindrucksvoll zeigt. Ab 2019 soll am „neuen“ Berliner Schloss ein Kulturzentrum entstehen. Rund 60 Mill. wurden schon für den Wiederaufbau gestiftet, rund 50 Mill. fehlen noch. Es wird, zusammen mit den Museen der Museumsinsel eine der größten und interessantesten Museen und wissenschaftlichen Sammlungen der Welt.

Andere waren zum „Heider Marktfrieden“ in Heide, dem alle 2 Jahre





stattfindenden historischen Marktfest mit Gauklern, einem historischen Umzug, der Bauernhochzeit, Ringreiten und einer fantastischen Freilichtaufführung mit über 140 Mitwirkenden (Laien), welche die Schlacht bei Hemmingstedt in mehreren Szenen nachspielte.

In der Schlacht bei Hemmingstedt schlugen am 17. Februar 1500 die Dithmarscher Bauern die zahlenmäßig weit überlegenen Truppen des dänischen Königs.

Am 1. August waren wir dann mit einem vollen Bus ins internationale Mühlenmuseum in Giffhorn gefahren, wo jeder nach eigenem Vermögen diese tolle Ausstellung ansehen konnte. Eine gepflegte und sehenswerte Anlage mit 15 Original- und nachgebauten Mühlen der ganzen Welt. Kernstück ist das Ausstellungsgebäude mit rund 40 Mühlenmodel-

len, Plänen und Zeichnungen aus aller Welt. Seit nunmehr 36 Jahren existiert dieses private Museum.

1984 entstand am Dorfplatz der originalgetreue Nachbau Deutschlands berühmtester Windmühle, der historischen Mühle von Sanssouci aufgebaut neben dem Schloss Sanssouci in Potsdam bei Berlin. Hier am Dorfplatz ist auch das Trachtenhaus, ein großes Restaurant, in dem auch leckeres Bauernbrot gebacken und verkauft wird, was sich natürlich keiner entgehen ließ.

Auf dem Hinweg machten wir schon einen Frühstücks-Zwischenstopp in der Obst-Scheune in Tätendorf an der B4 nahe Bad Bevensen. Toll - nicht nur das Frühstück - sondern auch das Angebot. Wirklich ein Genuss- und Einkaufserlebnis. Machen Sie selber mal einen Tagesausflug und schauen dort rein; vielleicht in Verbindung mit Lüneburg, Bevensen oder Uelzen,

Hösseringen mit seinem Freilicht-Bauernhausmuseum oder dem Otter-Zentrum in Hankensbüttel. Alles in der Nähe und eine Reise wert.

Auf dem Rückweg war für uns noch auf dem Röling's Hof, einem Bauerncafé in Sprakensehl (auch an der B4) statt Kaffee und Kuchen eine leckere Brotzeit vorbereitet. Toll, was man heute aus alten ehemaligen Ställen und landwirtschaftlichen Gebäuden an gemütlichen, individuellen Plätzen gemacht hat.

Da wir noch Zeit hatten, statteten wir der Christophorus-Kirche hier im Ort mit ihrer fast 1000 jährigen Geschichte einen Besuch ab. Diese Feldsteinkirche ist ein steinernes Zeugnis von Zerstörung und Wiederaufbau. So setzten die Franzosen im 30-jährigen Krieg dem Bauwerk mächtig zu. Ein sehenswertes Fresco aus dem 13. Jahrhundert zierte noch heute die Wand hinter dem Altar.

Als kleines Highlight fuhr der Busfahrer uns noch über die Köhlbrandbrücke und nicht nur durch den Elbtunnel. Vom Bus aus hat man doch einen ganz anderen Blick auf Hamburg, die Elbphilharmonie und den Hafen. Auch der Anschluss durch die Hafencity und die Speicherstadt waren noch eine kleines zusätzliches Schmankerl.

Jetzt wartet die traditionelle Kohlfahrt am 24.9. auf uns.

Hier noch ein paar Bilder der Sommeraktivitäten.



*Hans-Werner Fitz*

## Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911  
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105  
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte  
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

## Wer könnte das sein?



Für die richtige Lösung verlosen wir unter den Einsendungen wieder 1 Flasche Wein.

Lösung und Gewinner (hoffentlich) in der nächsten Ausgabe.

Lösungen zu dieser Ausgabe bitte wie immer schriftlich oder per mail an die Redaktion (siehe Impressum) bis zum 14. des laufenden Monats.

**Die Lösung der August-Ausgabe:**



Es sind die Blütenblätter des Taschen-tuchbaumes. (*Davidia involucrata*) auch Taubenbaum genannt.

Die einzige richtigste Antwort hatte: Matthias Kroll  
*Herzlichen Glückwunsch.*

## Wilhelm der II., letzter deutscher Kaiser

Geb. 27. Jan. 1859 gest. 4. Juni 1941

Das Jahr 1888 war das „3 Kaiserjahr“. Der Großvater Kaiser Wilhelm der I. starb im März 1888. Sein Sohn Friedrich der III. wurde zum Kaiser gekrönt. Zu dieser Zeit konnte er schon nicht mehr sprechen, weil er an Kehlkopfkrebs litt. Nach nur 99 Tagen im Amt starb er. Die Nachfolge trat nun sein Bruder Wilhelm der II. an. Er wurde mit 29 Jahren Kaiser. Dieses Amt hatte er bis zu seiner Abdankung im Jahre 1918 inne. Diese Zeit nennt man auch „die wilhelminische Epoche.“

Seine Geburt war mit Komplikationen verbunden. Die Folge davon war, dass er seinen linken Arm nicht bewegen konnte. Seine Mutter Vikto-

ria empfand das als ihr persönliches Versagen und ließ nichts unversucht, den Makel zu beseitigen. So musste der Sohn in seiner Kindheit und Jugend viel Leid durchmachen. Es waren schmerzhafteste Kuren, die sie ihm zumutete. Zum Beispiel wurde ihm ein Metallgerüst umgeschnallt, um seine Haltung zu verbessern oder der Arm wurde in ein frisch geschlachtetes Kaninchen eingenäht. Der Arm verkümmerte und wurde kaschiert, sodass die Krankheit nicht gleich ins Auge sprang.

Seine Erziehung übernahm, wie im Hochadel üblich, ein Außenstehender, nämlich der calvinistische Lehrer Georg Hinzpeter. Nach dem Abitur begann seine militärische Ausbildung. Zum Geburtstag seines Großvaters Wilhelm I. wurde er zum Hauptmann befördert. Es wurde ihm eine Erziehung zum Monarchen zuteil. Da er möglichst viel Erfahrungen sammeln sollte, konnte er sich auf keinem Gebiet solide einarbeiten. Die militärische Ausbildung

wurde häufig unterbrochen, damit er sich auch mit der zivilen Verwaltung vertraut machen konnte. Es war große Eile geboten, denn sein Großvater war im höchsten Alter und sein Vater todkrank. Jedoch war für die Regierungsgeschäfte schon seit 1862 Otto von Bismarck zuständig. Er hatte alles fest im Griff, zunächst als preußischer Ministerpräsident und seit 1871 auch als Reichskanzler. Bismarck hatte das volle Vertrauen von Kaiser Wilhelm I. Nach drei siegreichen Kriegen (1864, 1866 und 1870/71) und als Vereiniger Deutschlands war er ein weltweit respektierter Staatsmann. So glaubte

er, auch den nun dritten Kaiser ebenfalls, lenken zu können. Während Bismarck nur den Adel, aus dem er ja stammt, förderte, wollte Wilhelm der II. „ein König der Armen“ sein. Bismarck versuchte, die aufbegehrende Arbeiterschaft durch die Einführung seiner Sozialgesetze ruhig zu stellen. Außenpolitisch wollte Bismarck Russland als Verbündeten. Wilhelm II. dagegen wollte nur Österreich/ Ungarn zum Partner. Die Meinungsverschiedenheiten spitzten sich immer weiter zu. Als Bismarck dann das Sozialistengesetz, das gegen die Arbeiter gerichtet war, verschärfen wollte, kam es zum Bruch. Der Kaiser wollte das Gesetz einfach abschaffen. Er stellte ihm ein Abschiedsgesuch durch einen Boten zu. Am 20. März 1890 entließ entließ Wilhelm II. seinen „Eisernen Kanzler.“ Damit war für ihn der Weg frei zu einem persönlichen Regiment. Er hatte jedoch nicht die Erfahrung von Bismarck und trat oft genug, besonders außenpolitisch, „ins Fettnäpfchen.“

**BEI PROFI-SCHWIMMERN,  
DIE IHR WOHNZIMMER  
ZUM TRAINIEREN NUTZEN:  
LIEBER DEN KLEMPNER.**

**BEI FRAGEN ZU IHREN  
IMMOBILIEN:  
LIEBER SIMMON.**

Ernst Simmon & Co. • Hausmakler seit 1922 • IVD  
Tel. 040 / 89 69 81 0 Web [www.simmon.de](http://www.simmon.de)



In der politischen Krise im July 1914 spielte der Kaiser eine zwiespältige Rolle. Einerseits versuchte er den Frieden zu retten durch einen feierhaften Briefwechsel mit dem russischen Zaren, andererseits drängte er zum Losschlagen. In der Folge mischte er sich nicht mehr in militärische Zielsetzungen ein. Er überließ diese aber nicht, wie es die Verfassung vorgesehen hat, dem Reichskabinett, sondern der Obersten Heeresleitung.

Nach der gescheiterten Frühjahrssoffensive im Westen 1918 wollte das Militär ein Waffenstillstandsge- such an die Kriegsgegner richten. Der amerikanische Präsident Wilson

stellte jedoch die Bedingung, dass der Kaiser abdanken müsse. Inzwi- schen gab es massive innenpolitische Probleme. (Matrosenaufstand in Kiel und die Novemberrevolution). Wil- helm war nun bereit als Kaiser abzu- danken, wollte aber König von Preu- ßen bleiben.

Am gleichen Tag noch riefen Philipp Scheidemann und Karl Liebknecht die Republik aus. Am frühen Morgen des nächsten Tages fuhr, nachdem von anmarschierenden Aufständigen die Rede war, der Kaiser mit Gefolge, mit dem Hofzug in die Nieder- lande und bat dort um Asyl.

Am meisten litt seine Frau unter die- sen Umständen. Sie verzehrte sich

von Kummer und starb im April 1921. Auf ihren Wunsch hin, sich wieder zu verheiraten, nahm Wilhelm II anderthalb Jahre später die verwitwete Prinzessin Hermine von Schönai- ch-Carolath zur Frau. Mit ihr lebte er bis zu seinem Tod fast noch 20 Jahre zusammen.

Aus „Begegnungen“ von Detlev Kraack, Verlag Wachholtz, bearbeitet von Manfred Hümmer

## So sind wir

Ein Tourist ist ein Mensch, der auf Reisen geht, um mal was anderes zu sehen und sich dann beklagt, dass alles so ganz anders ist.

(Unbekannt)



**Tagträumen ist nicht verlorene Zeit  
sondern ein auftanken der Seele**

Englische Weisheit

## Zu guter Letzt ...

Nicht die Glücklichen sind dank- bar, sondern die Dankbaren sind glücklich!

Francis Bacon



shootdiem/Stock

## Geiz ist Shrimps

Die Nachfrage nach billigen Garnelen ist groß. Auch bei uns. Andere bezahlen dafür einen hohen Preis: Zum Beispiel Tausende Kinder in Thailand. Sechs Tage die Woche, mehr als zehn Stunden am Tag pulen sie Garnelen. Schuften für den Export. Ein Knochenjob für einen Hungerlohn – wer arm ist, bleibt auch arm.

terre des hommes kämpft gegen die Ausbeutung von Kindern. Unterstützen Sie uns, diesen Kindern die Chance auf eine Zukunft zu geben. Weitere Informationen unter Telefon 05 41 / 71 01-128 oder [www.tdh.de/shrimps](http://www.tdh.de/shrimps)



terre des hommes  
Hilfe für Kinder in Not



## Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

1. Vorsitzender: Hans-Werner Fitz • 22761 Hamburg • Bahrenfelder Chaussee 120 • Tel.: 040 / 89 16 31 (Geschäftsstelle)  
2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel.: 53 27 61 34  
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDE3333



### Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname

Geb.-Datum Telefon

Straße

PLZ Ort

#### Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname

Geb.-Datum Telefon

Straße

PLZ Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **30,68 Euro**.  
Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **46,02 Euro**.  
Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

Unterschrift für Beitritt

### Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Konto-Nr.: \_\_\_\_\_, Kreditinstitut: \_\_\_\_\_, Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

IBAN-Nr.: \_\_\_\_\_, BIC-Nr.: \_\_\_\_\_

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

Ort/Datum

Unterschrift des Kontoinhabers